

Robotik - Mindstorm

## Robolab

**Lösungsorientiert arbeiten, Problemstellungen analysieren, Lösungsstrategien entwickeln und die Umsetzung praktisch planen.**

Diese Stichworte passen perfekt zum Unterricht im Fach MNU (mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht). In diesem Wahlfach beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit programmierbaren Robotern. In einer ersten Phase des Unterrichts geht es um das Kennenlernen der einzelnen Bauteile. Hunderte verschiedener Legobausteine stehen zur Verfügung sowie programmierbare Motoren und Sensoren.

### Aufgabenstellung

Der Roboter soll beispielsweise drei Radumdrehungen vorwärts fahren, dann eine 90°-Kurve absolvieren und schliesslich an einer Bodenmarkierung stoppen. Mit Hilfe des passenden Computerprogramms gibt man den für das Fahren zuständigen Motoren die entsprechenden Befehle. Schülergruppen, die bereits etwas mehr Programmierverständnis mitbringen, arbeiten an komplexeren Aufgaben.

So bekam die Gruppe der dritten Sekundar-klasse den Auftrag vier Roboter zu bauen, die miteinander arbeiteten. Ein erster Roboter sammelt im hinteren Teil des Schulzimmers Cola-Dosen ein und lädt diese auf einen Transportroboter. Nachdem der Transport auf die andere Seite des Schulzimmers erfolgt ist, lädt ein dritter Roboter die Dose vom Transporter ab. Schliesslich deponiert ein vierter Roboter die Dosen nach Farben sortiert in die dafür vorgesehenen Felder. Die MNU-Klasse der 3.Real arbeitet auch mit dem Lego-Roboter. Vier Teams absolvierten einen Wettbewerb über 5 Disziplinen. Darunter das Abfahren eines Parcours mit genauem Parken, ein Formel 1 - Rundkurs und der Synchron-Robo-Dance. Mit grosser Begeisterung wurde versucht, die Bestmarke zu erlangen.

### Kernkompetenzen

Das Erarbeiten von Problemlösestrategien gehört zu dem Kompetenzkatalog der Oberstufe. Sowohl in den mathematischen als auch in den natur-wissenschaftlichen Fächern wird wenn immer möglich mit entsprechenden Aufgabenstellungen auf diese Art des Unterrichtens eingegangen.

## EDITORIAL

### Unsere Schule entwickelt...

... sich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und Schulratsmitgliedern weiter. Sei es im täglichen Unterricht, in den diversen ausserschulischen Aktivitäten oder in der strategischen Ausrichtung. Unsere Schule ist vielfältig und facettenreich. So hat sich der Schulrat intensiv mit den Legislaturzielen auseinandergesetzt und auf Ebene Schulleitung läuft aktuell die Umsetzung der Oberstufenreform 2012. Diese Veränderungsprozesse möchten wir Ihnen mit den folgenden Seiten näher bringen. Tauchen Sie ein in die Welt des Schulkosmos.



## IN DIESER AUSGABE

Robolab.....	1
Schulrat.....	2
Winterlager.....	3
J&S Leiteraus-bildung.....	3
Alles klar.....	4



Schulrat

## Legislaturziele

Für die Amtsperiode 2013/2016 hat der Schulrat die folgenden Legislaturziele ausgearbeitet. Dabei stehen drei Hauptfelder im Vordergrund, nach welchen wir uns an der Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthli richten und auch nachhaltig leben.

### Schulqualität

- An unserer Schule werden gezielt pädagogische Themen über alle Stufen hinweg gemeinsam bearbeitet.
- Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht anregend und strukturieren ihre Lektionen so, dass die Schüler und Schülerinnen ein motiviertes Umfeld erleben.
- Wir berücksichtigen unterschiedliche Lern- und Erziehungsbedürfnisse und unterstützen die Schüler auf dem Weg zu einem eigenständigen Handeln.
- Wir sind bemüht, die individuellen Fähigkeiten der Schüler im Klassenverband zu fördern und sie optimal auf ihren beruflichen Alltag vorzubereiten.

### Personalentwicklung

- Die Lehrpersonen sollen ihren Beruf im herausfordernden und sich wandelnden Alltag erfolgreich ausüben können.
- Vorgesetzte unterstützen und fördern die Mitarbeitenden in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung.
- Die Personalentwicklung ist strategisch auf Ziele und Anforderungen der Schule und ihrer Entwicklung ausgerichtet.

### Standortattraktivität

- Dem Schulrat liegt viel daran, die Schule als einen attraktiven Arbeits- und Lernort zu erhalten.
- Die Planung und Bereitstellung des notwendigen Raumangebots sowie von bildungsorientierten Strukturen haben Priorität.
- Gute Arbeitsbedingungen und eine vorausschauende Personalplanung fördern die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, was sich positiv auf das Lernklima auswirkt.

### Was uns auch beschäftigt...

Auch an unseren Schulstandorten begegnen wir öfters unangenehmen Vorkommnissen. Es wäre naiv zu glauben, dass unsere Einrichtungen nicht von Beschädigungen aller Art betroffen sind. In unregelmässigen Abständen müssen wir Schäden durch Vandalismus konstatieren. Jeder Vorfall wird mit den Schülern und Schülerinnen eingehend diskutiert und sie werden darauf aufmerksam gemacht, dass ein friedliches Zusammenleben mit Respekt vor Menschen und Sachen einhergehen muss. Wir wünschen uns, dass die Eltern der Schülerinnen und Schüler uns dabei unterstützen, ihre Jugendlichen davon zu überzeugen, wie ärgerlich solche Aktionen sind.



## INTERVIEW

### Monika Betschart

Wie sieht deine Bilanz nach einem Jahr Schulrat aus?

Die Zusammenarbeit mit meiner Kollegin und Kollegen vom SR, den Schulleitern, Lehrpersonen, Hauswärtspersonal und der Schulverwaltung ist sehr bereichernd und konstruktiv. Dank der gegenseitigen Wertschätzung und des gegenseitigen Respekts können wir optimale Bedingungen für einen reibungslosen Schulbetrieb bieten.

### Wie kannst du Einfluss nehmen?

Da die Grundvoraussetzungen geschaffen sind, ist es uns möglich, allen Schülern eine qualitativ hochstehende Schulbildung zu ermöglichen. Viel zu diesem hohen Qualitätsstandard trägt auch die gute Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schülern bei.

### Welche Wünsche oder Vorsätze hast du für das neue Jahr?

Ich wünsche mir:

- Schülerinnen und Schüler die die Möglichkeit nutzen, sich optimal auf das kommende Berufsleben oder Studium vorzubereiten.
- Eltern die ihre Kinder unterstützen und sie auf ihrem Weg begleiten.
- Eine weiterhin gute Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Wohle der Schülerinnen und Schüler
- einen tollen Start für alle ins neue Jahr! Elan und Begeisterung für unser Wirken, Kreativität und Ideenreichtum mögen uns während des Neuen Jahres stets zur Seite stehen!

## Ein Tag im Winterlager



Auf die Piste...



Auch das Mittagessen darf nicht fehlen!



Ausrüstung montieren und ab...



Los zur Talstation



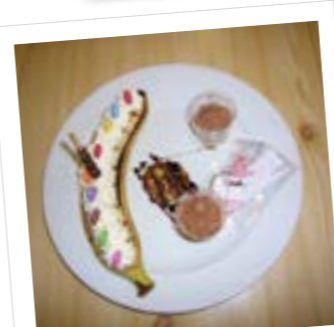
Das obligate Abendprogramm bietet einiges...



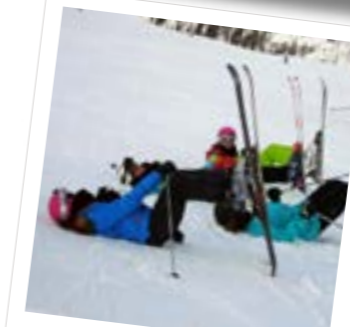
Hop dä Bäsäl



Nach einer erfrischenden Dusche gibt es Znacht!



Und zum Schluss ein Dessert!



Pausen - das Wetter genießen - sehr wichtig!

weitere Lagerberichte finden Sie unter

[www.orschulen.ch](http://www.orschulen.ch)



Es grüsst das Lager dienl-secruni!

Mein Schlusswort zum Lager 2014:  
Es war richtig toll!

## J & S LEITER - AUSBILDUNG

Das schnelle und dynamische Gleiten auf Schnee übt weiterhin eine ungebrochene Faszination auf Jung und Alt aus. Skifahren, Snowboarden oder Telemarken bieten, nicht zuletzt aufgrund der verschiedenen Gerätekonstruktionen vielfältige fahrerische Möglichkeiten - sei es auf der Piste, im Tiefschnee, auf einer Buckelpiste oder in der Halfpipe. Die Ausbildung als Jugend und Sport Leiter zielt darauf ab, dass sich Fahrerinnen und Fahrer sicher, dynamisch und effizient bewegen können. Für die Schule sind die Jugend und Sport Leiter eine Bereicherung. In den Skilagern können sie den Schülerinnen und Schülern die neuesten Skitechniken beibringen. Die Methodenvielfalt erleichtert das Lernen des Skifahrens, Snowboarden oder Telemarken. Von gut ausgebildeten Jugend und Sport Leitern profitieren die Jugendlichen. Die Oberstufe Oberriet-Rüthli unterstützt die Ausbildung der interessierten Leiterinnen und Leiter und ist jährlich angewiesen auf die wertvolle Zusammenarbeit.



## DIE TERMINE

- > **20. März** Impulsvortrag S.Kirchner
- > **17. Februar** Elternabend neue Medien / Aula OZO
- > **18. Februar** "Fit für die Lehre" OZM
- > **21. Februar** Schulfasnacht
- > **22. Februar - 2. März** Wintersportferien
- > **10. - 13. März** Aufnahmeprüfung Gymnasium
- > **17. März** Bürgerversammlung Oberstufenschulgemeinde
- > **25. - 27. März** Schulfasnacht OZM
- > **4. April** "Fit für die Lehre" OZO
- > **20. April bis 21. April** Ostern
- > **5. bis 21. April** Frühlingsferien

Im Sommer 2009 wurden von der Suchtberatungsstelle Oberes Rheintal mit Unterstützung von „alles KLAR“ erstmals Alkohol-Testkäufe durchgeführt.

„Gut drauf sein wenn's zählt!“. „alles KLAR“ konnte dazu Frau Maura Graglia, St. Gallen, gewinnen. Die ausgebildete Sportpsychologin unterrichtet im Sportgymnasium Frauenfeld. Ziel ist es, die Vereinsleitern/innen bei der sehr wertvollen und geschätzten Jugendarbeit zu unterstützen. „alles KLAR“ geht davon aus, dass alle Kinder und Jugendlichen, welche in einem Verein gut gefördert werden, weniger suchtgefährdet sind.

### Mitglieder von „alles KLAR“ sind:

Bont Angelo  
Stieger Martin  
Kobler Helena  
Kalberer Yvonne  
Gadient Leo  
Heeb Marion  
Tribull Tanja  
Rohner Reini  
Wild Christof  
Stoop Dominic



Kassier; Soziale Dienste Oberriet  
Vorsitz; Oberstufenlehrer OZO  
Gemeinderätin Oberriet  
Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi  
Oberstufenlehrer OZM  
Gemeinderätin Rüthi  
Pfarrbeauftragte Kriessern  
Jugendbeauftragte Eichberg  
Suchtberatung Altstätten  
Aktuar; Bauverwaltung Oberriet

## ALLES KLAR

### Suchtprävention

Im Jahr 2000 traf sich auf Initiative der Oberstufenschule und der Gemeinderäte von Oberriet und Rüthi erstmals eine Gruppe von Behördenvertretern, Oberstufenlehrern und Lehrmeistern aus Industrie und Gewerbe. Der bei Jugendlichen immer früher beginnende Konsum von Zigaretten, Alkohol und Cannabis und die herrschende Verunsicherung bei den Eltern hatte viele aufgerüttelt und veranlasst, Gegensteuer zu geben. Unter Begleitung des ZEPRA Altstätten wurde versucht, die Missstände aufzugliedern und eine Standortbestimmung vorzunehmen. Aus dieser ersten Initialzündung heraus entstand die Suchtpräventionsgruppe "alles KLAR". Verschiedene Projekte sind seitdem in den Standortgemeinden Oberriet, Rüthi, und später auch Eichberg, angepackt worden um dem Konsum von Drogen (Alkohol, Tabak, Cannabis) entgegenzuwirken.

Das Projekt „ElternInForm“ setzt gezielt bei den Eltern unserer Kinder und Jugendlichen an. Die Eltern sollen dazu gebracht werden, ihre Vorbildfunktion und den eigenen Umgang mit Suchtmitteln zu überdenken. Gleichzeitig erhalten sie Tipps und Informationen zur Erziehungsarbeit.

### Unmotivierte Kinder gibt es nicht!

Am 20. März 2014 organisiert „alles KLAR“ einen Impulsvortrag für Schüler und Erwachsene in der Berglihalle Montlingen mit Profisport-Experte und Mentalcoach Steffen Kirchner ([www.steffenkirchner.de](http://www.steffenkirchner.de))

Was junge Menschen brauchen, um aufzublühen.

Inhalte:

- Null Bock und null Plan!
- Was fehlt Kindern eigentlich?
- Was Kinder wirklich motiviert.
- Begeisterung: der Brennstoff für Leistungsexplosionen
- Zugehörigkeit und Wertschätzung, so blühen Kinder auf



## IMPRESSUM

### Autoren dieser Nummer:

#### Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatstrasse 94

9463 Oberriet

Telefon: +41 71 763 62 00

E-Mail: [schulverwaltung@orschulen.ch](mailto:schulverwaltung@orschulen.ch)

**Auflage** 4800 Exemplare

**Layout/Gestaltung** Marion Heynemann, nach einer Vorlage von Carmen Hutter, [kreativbewegt.ch](http://kreativbewegt.ch)

**Druck** rva Druck und Medien AG, Altstätten

**Nächste Ausgabe** Frühling 14

# SCHLUSS

«Beginne nicht mit einem grossen Vorsatz, sondern mit einer kleinen Tat»

Sprichwort